

1690

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Mitteilungen des historischen Vereins des Kantons Schwyz**

Band (Jahr): **23 (1913)**

PDF erstellt am: **18.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

1690.

Januar—Juli.

Am 3. Jan. verreiste P. Ignaz Stadelmann († 1721) nach Engelberg, um Trompeteninstruktion zu erteilen.

Am 6. Jan. reisen Br. Kaspar Mosbrugger († 1723) und Br. Adelrich Reinhart († 1727) nach Fischingen, um Stuckmarmoraltäre zu errichten. Einen derselben stiftet auch Fürst-abt Sfondrati von S. Gallen.

Am 19. Jan. leistet das Stift dem Landeshauptmann Freuler in Näfels für 2000 Florin Bürgschaft. — Der savoysche Ambassador in Luzern opfert ein schönes blaues, silber- und goldgesticktes Kleid.

Am 24. starb in S. Gerold, Vorarlberg, unser P. Ulrich Fridel. Sonntags zuvor zelebrierte er noch mit großer Andacht, Dienstags beichtete er und empfing die hl. Ölung. Im Schwedenkrieg kam er mit seinen Eltern aus Schwaben nach Einsiedeln. Seine Eltern wohnten lange Zeit auf der Waschhütte des Stiftes. Sein Vater ließ sich als vortrefflicher Zinkenist und Fagottist in der Musik wohl brauchen.

Am 26. Jan. wurde Josef I. zum römischen König gekrönt, wobei er Gold- und Silbermünzen auswarf. Ein solcher Pfennig kam auch in unsere Bibliothek.

„Am 6. Febr. heiratete die Witwe von Ammann Reimann, Elisabeth Schädler, mit unserm Ammann Kälin. Sie wollte anfangs nichts von ihm wissen und hängte ihm allerlei Spottreden an, dann fiel sie aber in einen andern Willen. Sie hat schon 2 Männer baschgen mögen, wie man zu sagen pflegt, glaube auch der dritte werde ihrer nit Meister werden.“

Am 18. Febr. reiste unser P. Plazidus Reding nach Wettingen, um mit P. Wilhelm Reding den Reding'schen Stammbaum aufzusetzen.

Im März opfert die an Krebs erkrankte Gemahlin des Baron Zweyer in Kaiserstuhl eine silberne Brust und 2 goldene Armbänder.

Am 6. April verehrte der Baron dem Abte einen zahmen Hirsch.

Am 26. April verreist Br. Josef von Ebersmünster im Elsaß. Er weilte lange bei uns, um bei P. Pius Kreuel den Orgelbau zu erlernen; allein solche Kunst läßt sich mit keinem Trichter eingießen.

Am 26. Mai benedizierte der Abt das kleine Oratorium des Kanonikus Klaudius Jacquet zur Ehre des hl. Klaudius und der hl. Martyrin Aurelia.

Am 27. verreiste dieser Domherr nach Besançon mit einem Nachbilde der Einsiedler Madonna in Holz, um es in seiner Geburtsstadt Pontarlier der öffentlichen Verehrung zu übergeben.

Den 3. Juni kam eine Kompagnie S. Galler Soldaten aus Mailänder Diensten, die am 4ten ihre Beicht verrichteten; am 15. Juni wieder 200; alles schönes Volk. Am 4. Juni teilte P. Januarius Imhof fast 3 Stunden die Kommunion aus und starb am 5ten Juni.

Es wurden die vom S. Morizbild auf dem Choraltar abhanden gekommenen goldenen und silbernen Ketten wieder gefunden.

Im Juni war ein Bruder des Kurfürsten Friedrich des III. von Brandenburg hier, welcher letzterer 1688—1713 als König Friedr. I. von Preußen regierte.

Am 30. Juni starb Br. Andreas Greber aus dem Brengener Wald. Er trank alle Morgen frisches Wasser vom Brunnen statt einer Suppe und wurde 78—79 Jahre alt.

Am 16. Juli starb Vogt Benedikt Kälin, wegen stark gekrausten Haares der Krusli genannt.

Am 31. Juli weilte bei uns P. Jakob Lipp aus dem Stifte Isny.

August—Dezember.

Am 7. Aug. kehrt unser Br. Josef Zuberbüeler († 1733) aus Säckingen zurück, wo er bei Baron v. Schönau, Bruder

unseres sel. Dekans P. Christoph, 500 Florin abholte, welche ihre nun ebenfalls verstorbene Mutter M. Salome nach Einsiedeln verordnet hatte.

Am 12. August stirbt unser lb. P. Konrad Schindler im Kloster Ebersmünster im Elsaß ganz unverhofft P. Prior warf sich vor einem dortigen Muttergottesbild auf die Knie. Da kam P. Konrad nochmals zu sich und konnte alle Sterbsakramente empfangen. Er lehrte dort scholastische Theologie.

Am 3. Sept. brachten 2 Knechte von Ebersmünster das Hausrätlin des Verstorbenen. — Unser Ammann, Landammann Hegglin von Menzingen, opfert 300 Münzgulden und wünscht die *Communicatio bonorum operum*, die ihm das Kapitel auch erteilte.

Am 9. Sept. reiteten die Patres Joh. Häfeli († 1726), Dominikus Riser († 1711), Stefan Reutti († 1724), Fr. Sebastian Reding († 1724), einer unserer besten Musikanten, und 2 Scholaren nach Galgenen, wo am 10. die Bruderschaft B. V. de mercede redemptionis captivorum eingeführt werden sollte. Schon vor 8 Tagen waren die PP. Ignaz Stadelmann († 1721) und Roman Düggelin († 1705) daselbst, um alles aufzurüsten. Am Festtag exhibierte dort P. Ignaz ein feines Aktiönlin, wofür er von hier allerhand schöne Kleider und Paramente mitnahm. Pfarrherr Franz Schultheiß half auch mit allen Kräften mit.

Am 24. Sept. erließ uns für dieses Jahr Abt Plazidus Zurlauben von Muri (1684—1723) aus besonderer Gewogenheit die 60 Florin Zins von 3000 Gulden und zwar zur Ausschmückung von Heiligenreliquien.

Im October hat unser P. Maurus Roll in 6 Tagen 3 Mal mit großem Ruhm den Predigtstuhl in Solothurn versehen.

6. Nov. Unser Fürstabt beabsichtigt in Münsterlingen, Thurgau, das unter Einsiedeln stand, die gemäßigte Klausur, wie sie die Cisterzienserinnen seit einigen Jahren hatten,

einzuführen. Heute kam die dortige Äbtissin Theresia v. Barquer aus London (1688—1702), um diese Klausur abzubitten.

13. Nov. Der Neuprofesse Br. Matthäus Vettiger († 1718) findet sich betreffs seiner Erbschaft mit 110 Kronen und Br. Anton Kuster († 1714) mit 100 Florin Zürcher Währung ab.

Am 13. Nov. erhält Herr Wild in Freiburg ein bemaltes Nachbild der Einsiedler Madonna von Holz.

Am 7. Dez. traf P. Josef Dietrich, von dessen Abberufung von Freudenfels schon anfangs November die Rede war, wieder im Stifte ein. Es war die Zeit der Vesper, und er ging gleich zur Musik. Am 15. Dez. wurde er Stiftsarchivar und Kapitelssekretär.

Ettliche Patres ließen sich durch Christian Schlegel aus der March Schalmeien-Unterricht geben. Sie wurden an Weihnachten das erstemal in der Kirche verwendet. Andere meinten, dieser Eifer werde bald erlöschen, und diese Instrumente würden bald mit Staub bedeckt in einer Ecke stehen. Schlegel blieb bis zum 22. Jan. Der Abt erlaubte, daß ihm unsere Schalmeier ein paar Schalmeien, per Stück zu 3 Reichsthalern, abkauften.

1691.

8. Jan. Fürstabt Augustin Reding in Einsiedeln (1670—92) legt dem Senioren-Konzil einen von Br. Kaspar Mosbrugger († 1723) entworfenen Kirchenplan vor. Man wies aber auf die Schulden des Stiftes hin und auf die größere Notwendigkeit des Baues eines neuen Konventstockes.

Unser P. Karl Lussi († 1711) ist unbeständig. Er nahm schon viele Ehrenstellen ein, seit 7. Juli 1690 die höchste außerhalb des Stiftes, das Propstamt zu S. Gerold, Vorarlberg, aber auch dieser Stelle ist er schon überdrüssig.

„Am 25. Jan. drohte zum Roten Hut, einem Wirtshäuslin zwischen Sonne und Rathaus, im Hinterstübli gegen den Erlibach Feuer auszubrechen.“ — Heute erhält P. Josef Diet-